

VCÖ: Öffentliches Verkehrsnetz in Österreich weist große Lücken auf

Vier von zehn Österreichern fahren nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln!



VCÖ fordert Lückenschlussprogramm für den Nahverkehr in den Regionen

42 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher fahren im Alltag nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das liegt aber nicht daran, dass die Österreicher Öffi-Muffel wären, betont der VCÖ. Der Grund dafür ist, dass in vielen Regionen das Angebot ungenügend ist. Der VCÖ fordert ein Lückenschlussprogramm für den Öffentlichen Verkehr in den Regionen.

„Diese Angebotslücken wären in der Schweiz undenkbar. Die Schweiz hat ein dichtes Öffentliches Verkehrsnetz, das sicherstellt, dass es auch in den Regionen gute Bahn- oder Busverbindungen gibt. Österreich hat hier noch sehr viel aufzuholen“, fasst VCÖ-Experte DI Martin Blum eine aktuelle VCÖ-Untersuchung auf Basis von Daten der Statistik Austria zusammen.

Rund 2,9 Millionen Österreicherinnen und Österreicher über 15 Jahre fahren im Alltag nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das sind 42 Prozent der Bevölkerung. Die VCÖ-Untersuchung zeigt, dass es zwischen den Bundesländern große Unterschiede gibt. In Wien fahren nur neun Prozent im Alltag nicht mit den Öffis, in Kärnten sind es hingegen 56 Prozent und im Burgenland 57 Prozent. Von den Bundesländern schneiden Vorarlberg, Salzburg (jeweils 43 Prozent) und Tirol (44 Prozent) am besten ab.

Das Angebot bestimmt die Nachfrage. In jenen Bundesländern, wo mehr investiert und die Anzahl der Bahn- und Busverbindungen erhöht wurde, fahren deutlich mehr Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, betont der VCÖ. So fahren 65 Prozent der Wienerinnen und Wiener täglich bzw. mehrmals die Woche mit den Öffis, an zweiter Stelle liegt Tirol mit 22 Prozent, Schlusslicht ist Kärnten, wo nur 13 Prozent häufig mit Bahn und Bus fahren.

Der VCÖ fordert ein Lückenschlussprogramm für den Öffentlichen Verkehr. Bestehende Bahnlinien sind nicht nur zu erhalten, sondern zu modernisieren. „Die Bahn ist das Rückgrat des Öffentlichen Verkehrs. Der Bus ist die ideale Ergänzung für jene Gebiete, wo es kein Schienennetz gibt. Und davon gibt es in Österreich sehr viele“, so VCÖ-Experte Blum.

Für die Finanzierung braucht es eine stärkere Unterstützung der Gemeinden und Länder durch den Bund. Das ist nicht nur aus Klimaschutzgründen wichtig. Internationale Energieexperten rechnen für die kommenden Jahre mit einem massiven Anstieg der Erdölpreise. „Fehlt ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz dann werden sich viele Menschen Mobilität nicht mehr leisten können. Daher ist die Politik gefordert, die bestehenden Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz rasch zu schließen“, stellt VCÖ-Experte Blum fest.

VCÖ: Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in vielen Regionen ungenügend (Anteil der Bevölkerung, die im Alltag nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt)

Österreich: 42 Prozent

Burgenland: 57 Prozent
Kärnten: 56 Prozent
Niederösterreich: 55 Prozent
Oberösterreich: 52 Prozent
Steiermark: 47 Prozent
Tirol: 44 Prozent
Salzburg: 43 Prozent
Vorarlberg: 43 Prozent
Wien: 9 Prozent
Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2010

VCÖ: Das beste öffentliche Verkehrsangebot gibt es in Wien (Anteil der Bevölkerung, die täglich bzw. mehrmals die Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt)

Österreich: 28 Prozent

Wien: 65 Prozent
Tirol: 22 Prozent
Salzburg: 20 Prozent
Steiermark: 20 Prozent
Vorarlberg: 20 Prozent
Oberösterreich: 19 Prozent
Niederösterreich: 18 Prozent
Burgenland: 15 Prozent
Kärnten: 13 Prozent
Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2010

Link: www.vcoe.at